

**Richtlinie
des Sächsischen Staatsministeriums
für Umwelt und Landwirtschaft
zur Änderung der Förderrichtlinie Boden- und Grundwasserschutz
Vom 29. März 2010**

I.

Die Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Förderung von Maßnahmen des Boden- und Grundwasserschutzes sowie zur Vermeidung von Flächenneuanspruchnahme (Förderrichtlinie Boden- und Grundwasserschutz – RL BuG/2007) vom 13. Juli 2007 (SächsABl. S. 1297), zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 11. März 2009 (SächsABl. S. 618), wird wie folgt geändert:

1. Die Nummer 1.1 wird wie folgt gefasst:
 - „1.1 Grundsätzlich gelten:
 - a) Haushaltsordnung des Freistaates Sachsen (Sächsische Haushaltsordnung – SÄHO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 2001 (SächsGVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 866), insbesondere §§ 23 und 44,
 - b) Verwaltungsvorschriften des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen zur Sächsischen Haushaltsordnung (VwV-SÄHO) vom 27. Juni 2005 (SächsABl. Sdr. S. S 226), zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 10. März 2009 (SächsABl. S. 560), zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 9. Dezember 2009 (SächsABl. Sdr. S. S 2454) zu §§ 23 und 44 SÄHO,
 - c) Verwaltungsverfahrensgesetz für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. September 2003 (SächsGVBl. S. 614), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 8. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 940), in Verbindung mit den Bestimmungen des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 1 des Gesetzes vom 14. August 2009 (BGBl. I S. 2827, 2839).“
2. Nach Nummer 1.1 wird folgende Nummer 1.2 eingefügt:
 - „1.2 Für Projekte, die aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mitfinanziert werden, gelten darüber hinaus insbesondere:
 - a) Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates vom 11. Juli 2006 mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 (ABl. EU Nr. L 210 S. 25), geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1989/2006 des Rates vom 21. Dezember 2006 (ABl. EU Nr. L 411 S. 6), berichtigt am 2. Februar 2007 (ABl. EU Nr. L 27 S. 5), geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1341/2008 des Rates vom 18. Dezember 2008 (ABl. EU Nr. L 348 S. 19), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 284/2009 des Rates vom 7. April 2009 (ABl. EU Nr. L 94 S. 10), in der jeweils geltenden Fassung,
 - b) Verordnung (EG) Nr. 1080/2006 des Rates vom 5. Juli 2006 über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1783/1999 (ABl. EU Nr. L 210 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 397/2009 des Rates vom 6. Mai 2009 (ABl. EU Nr. L 126 S. 3), in der jeweils geltenden Fassung,
 - c) Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 der Kommission vom 8. Dezember 2006 zur Festlegung von Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds und der Verordnung (EG) Nr. 1080/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in der Fassung der Berichtigung vom 15. Februar 2007 (ABl. EU Nr. L 45 S. 3), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 846/2009 des Rates vom 1. September 2009 (ABl. EU Nr. L 250 S. 1), in der jeweils geltenden Fassung, und
 - d) das Operationelle Programm des Freistaates Sachsen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Ziel „Konvergenz“ in der Förderperiode 2007 bis 2013 (CCI-Nr.: 2007 DE 16 1 PO 004), in der jeweils geltenden Fassung..“
3. Die bisherige Nummer 1.2 wird Nummer 1.3 und wie folgt gefasst:
 - „1.3 Fachliche Zielstellungen ergeben sich aus den nachfolgenden Regelungen in der jeweils geltenden Fassung:
 - a) Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) vom 17. März 1998 (BGBl. I S. 502), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 9. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3214) und der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) vom 12. Juli 1999 (BGBl. I S. 1554), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585, 2619),
 - b) Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723, 2727), in Verbindung mit den untergesetzlichen Regelungen bezüglich des Abschlusses von Altdeponien,
 - c) Sächsisches Abfallwirtschafts- und Bodenschutzgesetz (SächsABG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 1999 (SächsGVBl. S. 261), zuletzt geändert durch Artikel 67 des Gesetzes vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 186),
 - d) Sächsisches Wassergesetz (SächsWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Oktober 2004 (SächsGVBl. S. 482), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom

13. August 2009 (SächsGVBl. S. 438, 442) und

- e) Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (ABl. EG Nr. L 327 S. 1), geändert durch Entscheidung Nr. 2455/2001/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. November 2001 (ABl. EG Nr. L 331 S. 1) (EU-Wasserrahmenrichtlinie).“
4. Die Nummern 1.3 und 1.4 werden die Nummern 1.4 und 1.5
 5. Nummer 4.5 Satz 2 wird wie folgt gefasst:
„Dies gilt insbesondere für das Prüfungsrecht der Rechnungshöfe, der Europäischen Kommission und der Landesbehörden.“
 6. Nummer 4.7 Satz 1 wird wie folgt gefasst:
„Werden Zuwendungen aus Finanzierungsquellen mit besonderen Zweckbestimmungen oder Zuwendungsbedingungen finanziert (zum Beispiel Finanzhilfen der Europäischen Union), so sind die dafür gültigen Fördergrundsätze, Gebietskulissen und Verfahrensbestimmungen zusätzlich zu beachten.“
 7. Nach Nummer 4.9.4 wird folgende Nummer 4.9.5 angefügt:
„Überschreitet die Zuwendung den Beihilfebetrug von 7 500 000 EUR darf diese erst gewährt werden, wenn sie als Einzelbeihilfe von der Europäischen Kommission gemäß Artikel 108 Abs. 3 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) genehmigt worden ist.“
 8. Nummer 5.2.3 wird wie folgt gefasst:
„Für besonders bedeutende Einzelmaßnahmen mit einem besonders herausgehobenen staatlichen Interesse kann die Zuwendung nach Zustimmung des Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft bis zu 90 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben betragen. Für Maßnahmen nach der Nummer 2.1.1 zur Stilllegung von Betriebsdeponien nicht leistungsfähiger Inhaber kann die Zuwendung bis zu 100 Prozent betragen.“
 9. In Nummer 5.2.4 Satz 1 werden die Wörter „zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 14. Juli 2005 (SächsGVBl. S. 167, 176)“ durch die Wörter „zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 7. November 2007 (SächsGVBl. S. 478, 484)“ ersetzt.
 10. In Nummer 5.3.1 Buchst. c werden die Wörter „Bildungsmaßnahmen und“ gestrichen.
 11. Nummer 5.3.1 Buchst. e wird wie folgt gefasst:
„Ausgaben von Zuwendungsempfängern nach Nummer 3.1.1 für Grunderwerb, wenn die Maßnahme sonst nicht durchgeführt werden kann und soweit die Projekte aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mitfinanziert werden, die Ausgaben 10 Prozent der gesamten zuwendungsfähigen Ausgaben nicht übersteigen.“
 12. Nummer 5.3.2 Buchst. a wird wie folgt gefasst:
„Grunderwerb mit Ausnahme der Ausgaben nach Nummer 5.3.1 Buchst. e sowie Herstellung oder Wiederherstellung von Gebäuden und Gartenanlagen.“
 13. In Nummer 6.5 Satz 1 werden die Wörter „zuletzt geändert durch Artikel 7 Abs. 11 des Gesetzes vom 26. März 2007 (BGBl. I S. 358)“ durch die Wörter „zuletzt geändert durch Artikel 13 Abs. 21 des Gesetzes vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102, 1136)“ ersetzt.
 14. Nummer 7.2 Buchst. f wird wie folgt gefasst:
„Angaben zum Zuwendungsempfänger und zum Projektträger; bei Zuwendungsempfängern nach Nummer 3.1.2 und 3.1.3 zusätzlich Unterlagen, aus denen der Jahresumsatz oder die Zahl der Beschäftigten ersichtlich sind.“

II.

Diese Richtlinie tritt mit Wirkung vom 10. Dezember 2009 in Kraft.

Dresden, den 29. März 2010

Der Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft
Frank Kupfer